

Standortförderung Kanton Zürich

Im «One-Stop-Shop» durch die Verwaltung

Markus Assfalg, Leiter Standortförderung des Kantons Zürich

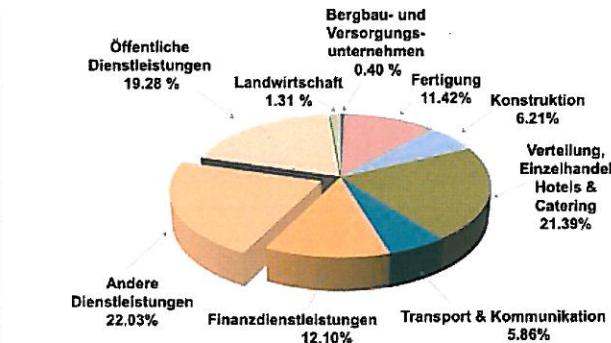
Die Standortförderung Kanton Zürich erarbeitet mit Unternehmen massgeschneiderte Lösungen für die Ansiedlung, Vernetzung in ihrem Branchenumfeld und bei der Erteilung von Arbeitsbewilligungen. Unser Angebot ist ein «One-Stop-Shop» durch die kantonalen Institutionen unter Einbezug der relevanten öffentlichen und privaten Stellen, damit finden sich rasch und unbürokratisch Lösungen für Standortfragen. Und Mitte Jahr tritt die Initiative zur administrativen Entlastung von Unternehmen in Kraft.

Der Kanton Zürich ist mit knapp 1,3 Mio. Einwohnern der bevölkerungsreichste Kanton und das wirtschaftliche Zentrum der Schweiz. 3,7 Mio. qualifizierte Arbeitskräfte leben im grösseren Einzugsgebiet von Zürich. Die Wirtschaft des Kantons generiert ca. $\frac{1}{3}$ des BIP der Schweiz. Zehn der 50 grössten Unternehmen der Schweiz haben ihren Hauptsitz im Kanton. Ca. 70'000 Unternehmen mit rund 800'000 Beschäftigten ergeben einen diversifizierten und sehr erfolgreichen Branchenmix.

Zum Erfolg des Wirtschaftsstandortes tragen weitere Faktoren bei. Diese Faktoren bilden die Stärken des Kantons: Hohe Lebensqualität, erstklassige Verkehrsinfrastrukturen, Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften, ein politisch stabiles Umfeld und im internationalen Vergleich moderate Steuern bilden fruchtbare Rahmenbedingungen für erfolgreiches unternehmerisches Handeln.

Firmengründung durch Vernetzung in Clustern leicht gemacht

Unternehmer und Unternehmerinnen, die ein Unternehmen gründen möchten, steht die Gründungsplattform www.gruenden.ch des Kantons Zürich zur Verfügung. Der Technologietransfer ist gut eingespielt: Wirtschaft und Forschung arbeiten eng zusammen. Unzählige Start-up-Firmen verleihen dem Innovationsprozess kräftigen Schub. Gefördert wird dies durch die Möglichkeit der Vernetzung, welche dazu beiträgt, dass entlang der Wertschöpfungskette Innovationen erzielt werden. Dies geschieht innerhalb von so genannten Clustern. Beispielsweise gehören zum



Cluster der Life Sciences nebst den Life-Sciences-Unternehmen die Lieferanten von Laborausrüstungen, Forschungsstätten bis zu Beratern und Juristen für Patentabklärungen.

Zu den durch die Standortförderung in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich bislang erfolgreich unterstützten Clusterinitiativen gehören der Finanzsektor, die Life Sciences, die Kreativwirtschaft, die Informations- und Kommunikationstechnologien. Im künftigen Fokus werden die Umwelttechnologien stehen.

Administrative Belastung für Unternehmen gering halten

Unternehmen beklagen sich regelmässig über den administrativen Aufwand, der ihnen durch behördliche Vorgaben und Gesetze entsteht. Die kantonale Standortförderung setzt sich seit langem dafür ein, dass dieser Aufwand möglichst gering gehalten wird. Neue Gesetze dürfen keine administrative Zusatzbelastung für Unternehmen verursachen. Damit werden die Anliegen der Wirtschaft bereits im Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt. Alte Gesetze werden mit Blick auf die Verträglichkeit

von im Kanton Zürich ansässigen Unternehmen überprüft und bei Bedarf angepasst. Weiter haben die Behörden dafür zu sorgen, dass für den Geschäftsverkehr mit der Verwaltung elektronische Mittel zur Verfügung stehen und die Verfahren einfach und rasch abgewickelt werden können. Mitte Jahr tritt das neue kantonale «Gesetz zur administrativen Entlastung der Unternehmen» in Kraft. Einen wichtigen Beitrag für schlanke Abläufe innerhalb der Verwaltung bietet die kantonale Standortförderung bereits heute: Bei komplexen Vorhaben im Rahmen einer Ansiedlung oder Umstrukturierung fungiert sie als Bindeglied zwischen der Wirtschaft und der Verwaltung. Damit die Unternehmen rasch ans Ziel gelangen, bietet die Standortförderung einen Lotsendienst – «One-Stop-Shop» – durch die verschiedenen Verwaltungsstellen, die im Rahmen von diversen Abklärungen involviert sind.

Im Standortwettbewerb in der Spitzengruppe

Der Standort Zürich nimmt mit seiner wirtschaftlichen Leistungsfähig-



Markus Assfalg

keit auch international einen Spitzenplatz ein. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Zürichs wichtige Standortvorteile, wie attraktive Steuern, gute Infrastruktur und hochstehende Bildung, gehören zunehmend zur Grundausstattung von Spitzenstandorten.

Den genannten Stärken des Kantons stehen auch Schwächen gegenüber. Kleinräumige politische Strukturen können Entscheidungsfindungen verlangsamen, und die hohe Regulierungsdichte erschwert zusätzlich schnelle Anpassungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zürich hat sein Industriepotenzial ungenügend ausgeschöpft. Zudem hemmen ein uneinheitlicher Markenauftritt Zürichs und der bislang schwach ausgeprägte Fokus in der Promotion bzw. Akquisition von Firmen die visionäre Entwicklung eines prosperierenden Kantons.

Im Standortbericht vom September 2008 hat der Kanton Zürich seine Stärken und Schwächen eingehend analysiert und Massnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit formuliert.

Der Standortbericht des Kantons Zürich kann bezogen werden unter: standort@vd.zh.ch.

52-mal Freizeit in Zürich

Das Freizeitangebot im Kanton Zürich ist äusserst vielfältig und spiegelt dessen Heterogenität. Die Standortförderungs-Organisationen im Kanton Zürich haben gemeinsam eine Freizeitkarte zusammengestellt, auf der 52 Ausflugsziele kurz beschrieben sind. Die Freizeitkarte kann unter standort@vd.zh.ch kostenlos bestellt oder unter www.standort.zh.ch heruntergeladen werden. ■